

Notfallbetreuung – Da-sein • Zuhören • Beistand leisten

Die Notfallbetreuung ist ein Bereich der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV), welcher verschiedene Maßnahmen im Zusammenhang mit belastenden Notfällen bzw. Einsatzsituationen umfasst. Die Alarmierung der Helfer zu Einsätzen erfolgt meist durch die Einsatzkräfte vor Ort.

*„Wir entlasten die Einsatzkräfte vor Ort,
denn diese haben andere wichtige Aufgaben.“*

Das Angebot der Notfallbetreuung beinhaltet die psychosoziale Akuthilfe für Überlebende, Hinterbliebene, Angehörige und Zeugen.

„Erste Hilfe für die Seele“

Rund um die Uhr bieten die Helfer kurzfristige und ereignisnahe Begleitung von Betroffenen in einem geschützten Rahmen an. Sie sind da, hören zu und leisten Beistand. Auch können sie notwendige Informationen vermitteln und eine Unterstützung bei organisatorischen Aufgaben sein. Die Helfer bleiben meist so lange bei den zu Betreuenden, bis deren soziales Netzwerk aktiviert ist.

*„Unser Ehrenamt erfordert viel
Einfühlungsvermögen“*



Sie wollen uns unterstützen?

Mit Ihrer Spende können Sie die Aus- und Weiterbildung sowie die Materialausstattung unseres Teams unterstützen.

Spendenkonto Sparkasse Offenburg/Ortenau

IBAN: DE48 6645 0050 0000 0018 18

BIC: SOLADES1OFG

Verwendungszweck: „Notfallbetreuung“

Ihre Ansprechpartnerin



Kira Mallick-Kiefer
Leitung Notfallbetreuung

Unsere Leitung der Notfallbetreuung berät Sie gerne über die Arbeit der psychosozialen Notfallversorgung, wie Sie Teil des Teams werden können und sich ehrenamtlich engagieren oder auch einfach finanziell unterstützen können.

**DRK-Kreisverband
Offenburg e. V.**
Rammersweierstraße 3
77654 Offenburg

Tel. 0781/91 91 89-0
Fax 0781/91 91 89-50
info@DRK-OG.de
www.DRK-OG.de



Psychosoziale Notfallversorgung

Notfallbetreuung Offenburg



Das sind Wir – Menschen für Menschen

„Wenn nachts mein Melder geht, bin ich sofort hellwach. Im ersten Moment hoffe ich immer, dass es kein Einsatz ist, bei dem ein Kind gestorben ist. Dann läuft alles irgendwie automatisch. Auf dem Weg zum Einsatzort macht man sich so seine Gedanken: Habe ich die Kraft, für die Betroffenen eine Stütze zu sein?“

Im Team der Notfallbetreuung sind verschiedene Alters- und Berufsgruppen aktiv. Die Helfer engagieren sich für Menschen, die gerade mit schweren Schicksalsschlägen konfrontiert und aus der Normalität ihres Lebens gerissen werden.

„Wenn alle anderen Einsatzkräfte gehen, bleiben wir.“

Zu den Einsatzanlässen gehören Not- und Unglücksfälle wie plötzliche Todesfälle, Suizid oder große Schadenslagen, im Rahmen derer das Team der Notfallbetreuung durch die bereits vor Ort anwesenden Einsatzkräfte wie Rettungsdienst oder Polizei alarmiert wird. Dabei stellt jeder Einsatz für die ehrenamtlichen Mitarbeiter eine neue Herausforderung dar.

„Jeder Einsatz ist anders, weil jeder Betroffene unterschiedlich reagiert. Ich habe gelernt: es gibt keine Patentlösung. Wir müssen mit allen Sinnen da sein und uns auf die Situation und den einzigartigen Menschen vor uns einlassen.“



Die Ausbildung – Arbeiten in Grenzsituationen

Alle Mitarbeiter der Notfallbetreuung sind speziell dafür ausgebildet, eine qualifizierte und kompetente Begleitung von Menschen in akuten Krisensituationen anbieten zu können. Die Ausbildung zum Kriseninterventionshelfer umfasst mindestens 80 Unterrichtseinheiten. Erst danach gehen die Helfer eigenverantwortlich in Einsätze.

„Wir können tief mitfühlen, dürfen aber nicht mitleiden.“

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung schließt eine „Probezeit“ mit Hospitation an. Erst danach gehen die Helfer in Einsätze. Die Mitarbeiter der Notfallbetreuung gehen mindestens zu zweit in Einsätze. Allen Mitarbeitern werden regelmäßige Aus- und Fortbildungen angeboten. Ein Schwerpunkt ist dabei das praktische Üben in simulierten Einsätzen.

„Wir kommen nicht, um zu trösten, denn in den Situationen, in die wir kommen, gibt es meist keinen Trost.“

„Das Schweigen auszuhalten ist nicht immer leicht.“

Engagement in einem anspruchsvollen Ehrenamt

Die Notfallbetreuung des DRK-Kreisverbandes in Offenburg sucht engagierte Frauen und Männer für die Mitarbeit in ihrem lokalen Team.

„Für mich gibt es kein Ehrenamt, bei dem man näher am Menschen ist.“

Die Aufnahme erfolgt über ein persönliches Auswahlverfahren. Grundsätzliche Anforderungen sind ein Mindestalter von 23 Jahren, psychische und physische Stabilität und Belastbarkeit, Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung und zur längerfristigen ehrenamtlichen Mitarbeit. Eine regelmäßige Teilnahme an den Gruppenabenden, an denen Einsätze reflektiert und immer wieder theoretische und praktische Lernerfahrungen angeboten werden, ist obligatorisch.

„Seit ich dieses Ehrenamt bekleide, lebe ich bewusster. Ich spüre immer wieder, wie wertvoll mein Leben ist. Auch empfinde ich mehr Dankbarkeit für meine Familie und Freunde.“